



Portrait *Wie die Sonne*

**„Solidarität bleibt keine unrealistische Vision,
wenn sie als Zeichen gelebter Spiritualität sichtbar wird.“**



Die Sonne kann nicht anders als sich verschenken. Jeden Tag aufs Neue spendet sie Licht und Wärme. Bist du auf der Sonnenseite, so nimm ihre Strahlen in dich auf. Mach's wie die Sonne: teile mit andern, was dir im Überfluss geschenkt ist... Dieser Kerngedanke, der das Anliegen von ONE WORLD mit wenigen Worten zusammenfasst, ist auch das Thema vom Song of ONE WORLD *Like the sun*¹.

Das ist die Erfahrung von Jungen und Jung-gebliebenen in ONE WORLD sowie von unseren Projektpartnern und ihren Teams in Indien und Libanon: ein offenes Herz und offene Hände bringen Glück. Wer das Privileg hat, auf der

¹ Reinhard P. Müller (vom Cäcilienchor Thalwil) hat diesen Song für gemischten 4-stimmigen Chor und Piano im Jubiläumsjahr von ONE WORLD (20. Geburtstag im Jahr 2012) komponiert (Text: Pfr. Marius Kaiser / rhythmische und sprachliche Mitgestaltung: Wanda Erikson und Silvia Müller). Ulrich Zeitler (Organist und Chorleiter in Buchs SG) studiert den Song *Like the sun* mit dem Chor *Vox Romana* ein (Uraufführung im Sommer 2012).

Sonnenseite des Lebens zu stehen, sollte jene Menschen nicht vergessen, die auf der Schattenseite leiden. Wie die Sonne grenzenlos ist und über alle und allem leuchtet², so sollen auch wir uns allen Menschen zuwenden ohne Rücksicht auf soziale Stellung, Hautfarbe, religiöse Herkunft oder politische Anschauung. Der kurze Dokumentarfilm von ONE WORLD, *A Ray of Hope*³, zeigt an einem Beispiel die Kooperation von ONE WORLD mit den Projektpartnern auf, welches eindrücklich zeigt, dass diese Gedanken im Portrait *Wie die Sonne* nicht einfach träumerische Ideen sind, sondern Ausdruck von gelebter Spiritualität und Solidarität.

Wir leben in der EINEN WELT zusammen - als Brüder und Schwestern - mit Ehrfurcht vor Gott, der uns im Hauptgebot der Liebe eine einfache und tragfähige Spielregel fürs Leben und Zusammenleben gibt: „*Liebe Gott mit ganzem Herzen und deinen Nächsten wie dich selbst.*“⁴ Die biblische Frohbotschaft von Jesus lädt uns ein, das Geheimnis unserer *Mensch-Werdung* zu realisieren, indem wir mit Wort und Tat, im Gebet und in guten Gedanken füreinander und miteinander da sind. Die Suche nach Frieden und der Einsatz für Versöhnung⁵ sind unser „tägliches Brot“⁶. Durch unser Engagement in ONE WORLD verbinden wir uns mit den Menschen in unserer nächsten Umgebung, aber auch mit jenen, die sich irgendwo in der weiten Welt für die grossen

² Mt 5,43-47

³ Das *Don Bosco Institute of Communications & Arts DBICA* in Chennai hat diesen 9-minütigen Dokumentarfilm im Auftrag von ONE WORLD erstellt: Anhand vom Lebensschicksal von Amuda wird aufgezeigt, wie Dr. Sr. Mary Rexline vom Thomas Mount Hospital in Chennai eine Zukunfts-Chance ermöglicht, wo ein Leben physisch und psychisch ruiniert war. Das Filmdokument zum 20. Geburtstag von ONE WORLD zeigt auch, wie ONE WORLD seit Jahrzehnten mit Dr. Sr. Mary Rexline, dem *Engel vom Thomas Mount*, zusammenarbeitet und welches die Früchte solcher langfristiger Projekte sein können.

⁴ Mt 22,37-40 bzw. Dtn 6,5 (Schema Israel) und Lev 19,18

⁵ „Jeder Mensch braucht Versöhnung wie das tägliche Brot.“ Frère Alois, Prior der Communauté de Taizé im Brief aus Chile 2011.

⁶ Im Herrengebet Jesu (Vater-unser) sind wir wie in einer unsichtbaren Gebetskette rund um den Globus verbunden. Dieses Gebet kann uns begleiten auf dem Weg der Mensch-Werdung, um so unsere tiefsten Sehnsüchte zu erkennen und deren Erfüllung zu finden.

Anliegen unseres Planeten begeistern lassen: *Frieden, Gerechtigkeit und
Bewahrung der Schöpfung.*

Wenn wir den SONNtag wieder als Ruhetag, als Feiertag, als Tag der „Rekreation“⁷ entdecken und gestalten, wie er uns von Gott bei der Erschaffung der Welt⁸ als Ergänzung und Erfüllung der sechs Arbeitstage⁹ geschenkt worden ist, dann sind wir auf dem Weg, unsere innere Balance zwischen kreativer Aktion und sammelnder Kontemplation zu finden. Dieser Weg bringt uns in Berührung mit unserer eigenen Lebenskraft und führt uns zur Quelle des Lebens¹⁰. So wollen wir in ONE WORLD nicht durch einen blinden Aktivismus einem Helfersyndrom verfallen, sondern kleine Zeichen mit grosser Wirkung setzen, durch die wir Gottes Liebe und Zuwendung mitten in unserem Leben Raum geben. Dadurch kann jeder Tag ein SONNtag werden: ein Tag, an dem Gottes Sonne durch unser Reden und Tun sowie durch unser Ruhen und Kraft-schöpfen in unserer Umgebung erstrahlt...

Marius Kaiser, Mitarbeiter in ONE WORLD / Juli 2012

Gebet:

*Die Sonne scheint über alle Menschen,
so wie deine Liebe über alle Menschen ausgebreitet ist.
Gib, dass wir andere Menschen
nicht im Schatten stehen lassen,
gib, dass wir keinem deine Liebe entziehen.*

*Gebet von Robert Rothmann, „Herr, segne diese Gaben“,
Verlag St. Benno Leipzig 2004*

⁷ „Jeder hat das Recht auf Erholung und Freizeit und insbesondere auf eine vernünftige Begrenzung der Arbeitszeit und regelmäßigen bezahlten Urlaub.“ (Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte / Art. 24 [10.12.1948]). Der biblische Sinn des Sonntages als „Rekreationstag“ greift noch viel tiefer...

⁸ Gen 2,2-3, Ex 20,8-11

⁹ Tage der „Kreation“ = Werktage

¹⁰ Joh 4,14 und 7,37-38. Ps 36,10.

„De noche iremos, de noche que para encontrar la fuente, solo la sed nos alumbra, solo la sed nos alumbra.“ – Lied aus Taizé (2008)